



HIER GIBT ES NICHTS ZU SEHEN – ZIEHEN SIE (SICH) AUS! THERE IS NOTHING TO SEE HERE – GET OUT / STRIP DOWN!



Internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst / International Contemporary Art Exhibition

Diese Ausstellung beginnt mit einer Verweigerung:

Es gibt nichts zu sehen. Kein Spektakel, kein Trost, keine Distanz. Nur das, was übrigbleibt, wenn wir Verleugnung, Gewohnheit und Gleichgültigkeit beiseitelassen. Frauen und Natur bringt Künstlerinnen zusammen, die Angst, Fürsorge und Wut in Akte der Sichtbarkeit verwandeln.

Der Klimawandel ist nicht geschlechtsneutral. Frauen gehören zu den am stärksten Betroffenen – und zu den ersten, die reagieren, schützen und Alternativen entwickeln. Dennoch werden ihre Stimmen immer noch an den Rand gedrängt. Diese Ausstellung besteht darauf, ihnen Gehör zu schenken.

An der Schnittstelle von Klimagerechtigkeit, Geschlechtergleichheit und Kunst stellen sich österreichische und italienische Künstlerinnen einer gemeinsamen Verantwortung. Der Titel ist eine Provokation und eine Forderung: Raus aus der Passivität, reduziert euch auf das Wesentliche. Wissenschaftler:innen warnen, dass ein Anstieg von nur 2 °C Ökosysteme, Volkswirtschaften und die soziale Ordnung zerstören wird. Der Zusammenbruch kommt nicht – er findet bereits statt.

Durch Malerei, Fotografie, Video, Installation, Musik, Skulptur, Keramik und Mode oszillieren die Werke zwischen Warnung und Ironie, Fragilität und Widerstand. Die Besucher:innen werden nicht aufgefordert, zu bewundern, sondern Unbehagen zu empfinden, ihre Position zu hinterfragen, sich Veränderungen vorzustellen. Denn der Wandel wird nicht allein durch Daten geschehen – er erfordert Vorstellungskraft, Mut und kollektive Verantwortung.

Im Sinne der Kulturhauptstadt Europas 2024 präsentiert diese Ausstellung Bad Ischl und das Salzkammergut als Orte, an denen Kunst die Realität nicht schmückt, sondern hinterfragt – wo Poesie politisch wird und Schweigen keine Option mehr ist.

Kollektiv *Frauen und Natur*,
Uli Loskot, Gabi Scheutz, Qing Yue

This exhibition begins with a refusal:

there is nothing to see. No spectacle, no comfort, no distance. Only what remains when we strip away denial, habit, and indifference. Women and Nature brings together artists who transform anxiety, care, and anger into acts of visibility.

Climate change is not gender-neutral. Women are among the most affected – and among the first to respond, to protect, to imagine alternatives. Yet their voices are still sidelined. This exhibition insists on listening.

At the intersection of climate justice, gender equality, and art, Austrian and Italian artists confront a shared responsibility. The title is a provocation and a demand: get out of passivity, strip down to what matters. Scientists warn that a rise of just 2°C will dismantle ecosystems, economies, and social order. The collapse is not coming – it is unfolding.

Through painting, photography, video, installation, music, sculpture, ceramics, and fashion, the works oscillate between warning and irony, fragility and resistance. Visitors are not asked to admire, but to feel discomfort, to question their position, to imagine change. Because transition will not happen through data alone – it requires imagination, courage, and collective responsibility.

Carrying forward the spirit of the European Capital of Culture 2024, this exhibition claims Bad Ischl and the Salzkammergut as spaces where art does not decorate reality, but challenges it – where the poetic becomes political, and silence is no longer an option.

Collective *Women and Nature*,
Uli Loskot, Gabi Scheutz, Qing Yue

Giuliana Balbi, Raffaella Busdon, Luisa Fortuny & MariaSofia Segato Team, Elke Groen, Cornelia Hefel, Kir Lamont, Ulrike Magritzer, Roberta Morzetti, Donna E. Price, Qing Yue, Gabriele Scheutz & The Gabies, Ingrid Schreyer, Gabriele Schuller, Ronja Vogl, Gloria Zoitl

BAD ISCHL 18/04 - 25/05/2026 - Museum HOTEL AUSTRIA

Esplanade 10, 4820 Bad Ischl | Öffnungszeiten des Museums/Museum Opening times: MI bis MO 10h - 17h

Eröffnung am Freitag, den 17. April 2026 um 18h30 mit einer **INTERNATIONALEN MODENSCHAU** der Designerinnen der Modeschule Ebensee, Luisa Fortuny & MariaSofia Segato Team, Giuliana Balbi, Pro Mente Salzkammergut, Alma Luna, Gabriele Scheutz & The Gabies, Qing Yue

Dieses Projekt wird unterstützt von:

mit Unterstützung von

Kultur



k.u.k. Bad Ischl



Oberbank
Nicht wie jede Bank

Bürgermeisterin Ebensee
Sabine Promberger

Organisatorinnen:

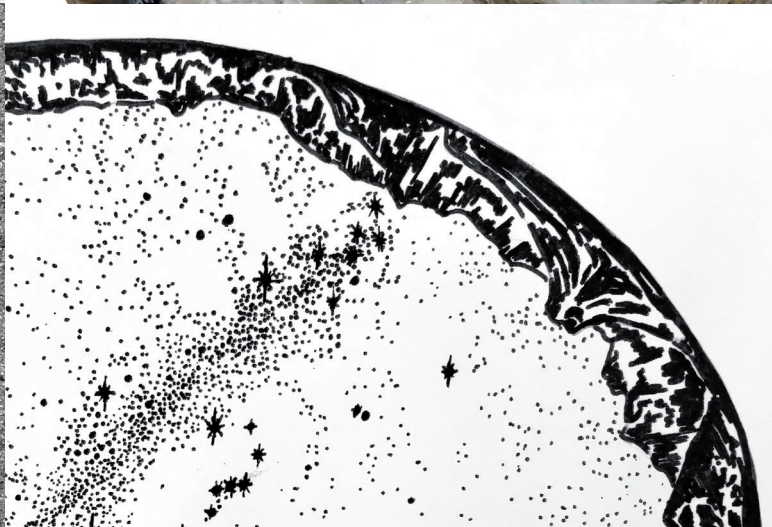
FRAUEN UND NATUR

Kooperationspartner:innen:

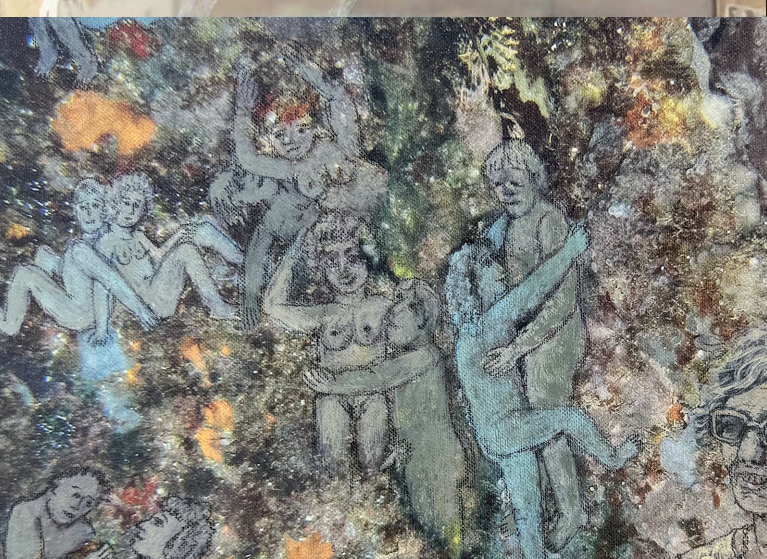




**KUNST SOLL DIE
BEUNRUHIGTEN
TROSTEN UND
DIE BEQUEMEN
BEUNRUHIGEN.**



**ART SHOULD
COMFORT THE
DISTURBED AND
DISTURB THE
COMFORTABLE.**



**18/04 - 25/05/2026
MUSEUM DER
STADT BAD ISCHL
MI - MO: 10 - 17h**